

[10959.] **Inserate**

finden weite und wirksamste Verbreitung durch

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben

von

Paul Lindau.

— Auflage 5500. —

Die *Gebühren* betragen 3 Sgr. für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.Auch *Beilagen* werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im März 1874.

Georg Stilke.

Anstatt Circular.

[10960.]

Neustadt a. d. S., den 11. März 1874.

P. P.

In soeben zur Auslieferung gelangtem Schulz' Adreßbuch für d. d. Buchhandel pr. 1874 finde zu größter Ueberraschung meinen Namen unter der Adresse der Vereinsverlagsbuchhandlung in Heidelberg, Zürich etc. und sehe mich daher zu der Erklärung genöthigt, daß dieses Hineinschmuggeln m. Namens unter erwähnte Firma ohne mein Wissen und Willen, vor allem aber ohne die geringste Berechtigung vor sich gegangen, indem ich zu der Vereinsverlagsbuchhandlung in keinem andern Verhältnisse, als zu verschiedenen andern Geschäftsfreunden stehe.

Dem deutschen Buchhandel die Beurtheilung eines solchen Verfahrens überlassend, bitte von Obigem gef. Notiz nehmen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Rudolf Adermann.

Keine Disponenda.

[10961.]

Von den in meinem Commissions-Verlag erschienenen Musikalien, sowie den

Damm'schen Lehrbüchern (Klavierschule, Uebungsbuch, Weg zur Kunstfertigkeit)

kann ich unter keinen Umständen Disponenden gestatten, muss vielmehr alles zur Messe nicht Remittirte als abgesetzt betrachten und nehme später nichts zurück.

Die öfter wiederkehrenden neuen Auflagen, besonders der Klavierschule, und die Abrechnung mit dem Herausgeber zwingen mich zu dieser ausnahmslosen Erklärung.

Leipzig.

J. G. Mittler.

Keine Disponenden

[10962.] von:

Bruno-Gambini, la charité chrétienne.

Vulliet, Contention de la matrice.

Glatz, Néphrite.

Alles bis zum 1. Juni a. c. nicht Remittirte werde ich als abgesetzt betrachten und mich auf diese Anzeige nöthigenfalls berufen.

Genf, Februar 1874.

Carl Menz.

[10963.] Cassel, Mitte März 1874.

P. P.

Hierdurch erlauben wir uns Sie darauf aufmerksam zu machen, dass vom 1. April d. J. ab in unserem Verlage ein neues musikalisches Fachblatt unter dem Namen:

„Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung.“

Wochenschrift für das gesammte musikalische Leben der Gegenwart“

erscheinen wird. Es ist uns gelungen, eine grosse Anzahl namhafter Musikschriftsteller in Deutschland sowohl wie im Auslande als ständige Mitarbeiter zu gewinnen und verbinden wir bereits mit dem ersten Jahrgang ein Preisausschreiben für die besten im demnächst auszugehenden Prospect näher bezeichneten musikalischen Arbeiten, so dass wir unser Unternehmen gewiss mit Recht als

Musikalisches Publications-Organ ersten Ranges

bezeichnen dürfen.

Indem wir Sie auf Vorstehendes aufmerksam machen, theilen wir Ihnen zugleich mit, dass die ersten Probenummern unseres Blattes in einer

Auflage von je 10,000 Exemplaren ausgegeben werden, und bitten Sie, uns Inserate für diese Probenummern (à Zeile 5 Sgr., für später à Zeile 2 Sgr. 6 Pf.) umgehend einzusenden.

Wünschenswerth ist uns auch die Einsendung Ihrer Verlagsnovitäten zur kritischen Besprechung in unserer Zeitung. Die Besprechung einer Recensionsnovität erfolgt in der Regel im Laufe der ersten 4 Wochen nach Empfang. Recensionsbelege erhalten Sie gratis.

Handlungen, welche sich dem Vertriebe des Blattes besonders widmen wollen, werden wir in jeder Hinsicht unterstützen und die gewünschte Anzahl Probenummern gern gratis verabfolgen.

Hochachtungsvoll

C. Luckhardt,

Buch- u. Musikalien-Verlagshandlung.

[10964.] Für überseeische Papiermühlen wird Maculatur in möglichst grossen Posten gesucht, pr. Casse. Gef. Offerten sub N. Y. durch die Exped. d. Bl.

Colportage.

[10965.]

Burmester & Stempell u. E. Medtlenburg in Berlin

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungs-werken und Zeitschriften für ganz Norddeutschland.

Offerten gef. direct.

1 Exemplar unter Kreuzband.

[10966.] Den geehrten Herren Collegen empfehle ich meine mit Dampfkraft neu eingerichtete

Buchdruckerei

zur gütigen Benutzung, unter Zusicherung der sorgfältigsten Arbeit und billigsten Preisstellung.

Oskar Bonde in Altenburg.

Berichtigung.

(In Schulz' Adreßbuch zu corrigiren.)

[10967.]

In dem soeben erschienenen Jahrgang 1874 findet sich auf S. 4. folgende Firma verzeichnet:

Altmann, Ignaz (früher in Firma „Bermann & Altmann“).

Da der in Parenthese befindliche Zusatz laut zwei Bescheiden des hiesigen k. k. Handelsgerichts und einem solchen des k. k. oesterreichischen Oberlandesgerichts insofern ein „unstatthafter“ und „unzulässiger“ ist, als er „nur zu Collisionen und Irreführungen Anlaß geben kann“, dieses Urtheil auch in der jener unrichtigen Firma-Angabe beigefügten Notiz, welche eine fast wörtliche Copie der unserigen ist, seine logische Bestätigung findet — so erklären wir hierdurch ausdrücklich, daß wir mit Herrn Ignaz Altmann weder identisch, noch in irgend einer Beziehung sind.

Bermann & Altmann in Wien.

(Alleiniger Inhaber: David Bermann.)

Neue Reichswährung und Disponenda.

[10968.]

Wiederholt gebe ich den verehrl. Handlungen kund, dass diverse Artikel meines Verlages theils eine kleine Erhöhung, theils eine Erniedrigung des Preises erfahren haben. Das neue Preisverhältniss habe ich allen Firmen per Preiscurant vom 2. Januar 1874 angezeigt und beziehe mich in allen Fällen auf denselben.

Umwandelung der O.-M. 1874 Disponenden in die neue Währung lasse ich nach Schluss der O.-Messe sogleich vornehmen und sende Mittheilung der neuen Notirung des Disponenden-Vortrages an Alle, die disponiren.

Leipzig, 28. Februar 1874.

Carl Scholtze.

[10969.] Eine noch wenig gebrauchte, fast neue

Buchbinder-Vergolde- und Blinddruckpresse

(Kniehebel)

aus der Maschinenfabrik von Aug. Fomm in Leipzig,

zwischen Säulen 61 Cmtr., Druckfläche 47 à 43 Cmtr., mit Gasheizung nebst 10 verschiedenen modernen Schriften und Verzierungen ist wegen Aufgabe des Geschäftes preiswürdig abzugeben.

Reflectirende wollen sich gef. wenden an

Aug. Lüteler, Buchdruckerei in Wülheim a/Rhein.

Lithographie-Steine.

[10970.]

Eine Partie Lithographie-Steine, gute graue Masse, habe in jeder Größe zu verkaufen, größeres Format à Pfd. 2 Rgr., kleineres Format à Pfd. 18 Pf.

Friedrich Tittel in Dresden.

Steindruck-Pressen.

[10971.]

Eine eiserne Steindruck-Pressen, nach Sutter gebaut, sowie Lithographietisch etc. habe billigst zu verkaufen.

Friedrich Tittel in Dresden.